



Pressemitteilung KW 46

Auf dem Weg zum Doppelkonzert am 22. November (III)

Im Rahmen einer kleinen Kolumne werden an dieser Stelle in den nächsten Wochen einzelne Stücke des Konzertabends sowie die Gastmusiker vorgestellt. Heute: Tetraeder sowie die Bandoneonistin Elke Knötzele.

Das 1. Orchester unternimmt beim Doppelkonzert mit dem Stück „Tetraeder“ eine Expedition in die Welt der „musikalischen Geometrie“. Ein Tetraeder (vom griechischen *tetráedron* = „Vierflächner“) ist ja bekanntlich ein Körper mit vier dreieckigen Seitenflächen. Der Komponist dieses Stückes, Hans-Günther Kölz, ließ sich von dieser Figur für sein Werk inspirieren und teilte die Komposition in vier Abschnitte: Aufbruch – Auflösung – Ankunft – Rückkehr. Zur Inspiration des Werkes waren aber nicht mathematische Formeln zur Berechnung eines Tetraeders maßgebend, sondern die Vorstellung, dass man zunächst davor steht und das Tetraeder aus Spiegeln besteht. Deshalb kann man auch nicht ahnen, was in Abschnitt 3 (Ankunft) passiert. Die „Umrundung“ wird durch die motivische Entwicklung der Musik erzeugt. Auf der rechten Seite (Auflösung) und linken Seite (Rückkehr) bestimmen ganz unterschiedliche „Lichteinfälle“ das musikalische Geschehen, die durch die unterschiedlichen Taktarten zum Wirken kommen. Auf die „Umrundung“ folgt als finale Steigerung noch eine Coda, die die Besteigung eines Tetraeders symbolisiert.



Elke Knötzele studierte – gemeinsam mit Birgit Sablowski – am Hohner-Konservatorium in Trossingen und ist seit 1986 als Musikpädagogin tätig. In Berlin und Hamburg studierte sie Bandoneon, das Hauptinstrumente des *Tango Argentino*, das in Bauart und Spielweise eng verwandt mit dem Akkordeon ist. Sie ist Gründungsmitglied des Tangoensembles „Cuarteto Al Corte“ und kann auf eine vieljährige Konzerttätigkeit als Solistin und Mitglied in verschiedenen Ensembles im In- und Ausland zurückblicken. Im Jahr 2010 übernahm sie den sehr anspruchsvollen Solo-Bandoneonpart in Astor Piazzollas Tangooper „Maria de Buenos Aires“ am Theater in Ulm.

Elke Knötzele wird beim 22. Doppelkonzert des HAC Bad Krozingen als Solistin, im Duo mit der Gitarre sowie gemeinsam mit dem Orchester Astor Piazzollas *Hommage à Liège* zu hören sein. Was genau ein Bandoneon ist und was es mit dem Werk von Astor Piazzolla auf sich hat, erfahren Sie nächste Woche. Also: Dranbleiben!

Bildunterschrift: Elke Knötzele

Unsere Probetermine

Schülerspielgruppe:

montags, 18 Uhr

Jugendorchester:

montags, 18 Uhr

Spielfreunde

dienstags, 17 Uhr

2. Orchester:

donnerstags, 20 Uhr

1. Orchester:

montags, 20 Uhr

Lust, mal bei uns reinzuschneppern? Telefon 07634/551790